

XHERDAN SHAQIRI NIMMT SICH ZEIT FÜR SEINE FANS

Hakan Aki

Im Rahmen des «Xherdan Shaqiri Days» sprach sportmail.ch mit dem Ausnahmefussballer.





Bild: Hakan Aki

Während viele Muslime am vergangenen Sonntag das Ende der Fastenzeit, (Ramadan), feierten, stand Xherdan Shaqiri auf der Sportanlage Grünfeld in Affoltern am Albis. Zum zweiten Mal fand der «Shaqiri-Day» statt, an dem der Schweizer Nationalspieler als Botschafter im Einsatz war. Der «Xherdan Shaqiri Day» war der Höhepunkt des Fußballcamps, das Xherdans Bruder Ari als Leiter von PRIOSOCCKER durchführte.

«ICH WILL SPASS VERBREITEN»

«Meine Eltern hätten es gerne gesehen, wenn ich heute mit ihnen das Ende des Fastenmonats gefeiert hätte. Natürlich habe ich ihnen frühmorgens telefonisch gratuliert», so der Spieler von Stoke City. Dass so viele Kinder beim Anlass dabei sind, zeige ihm einerseits, dass er einen guten Job mache. Zum anderen wolle er den Kindern etwas von seinem Können vermitteln und vor allem Spass verbreiten.

«TRAGE ZWEI KULTUREN IN MIR»

«In einem Land, in dem ein grosser Anteil Secondos lebt, ist die Schweiz das beste Beispiel dafür, dass Integration möglich ist. Das zeigen auch die guten Ergebnisse des Nationalteams», so der Schweizer. Für Xherdan Shaqiri, der im Kosovo geboren wurde, ist es wichtig, beide Kulturen auszuleben. «Zu Hause sprechen wir albanisch und leben die Traditionen. Schliesslich sollte man

nie vergessen, wo man herkommt.»

DIE KRAFT DER ZWEI HERZEN

Als der Weltfussballverband die Gründung des Nationalteams Kosovo absegnete, löste dies in der Schweiz grosse Diskussionen aus. «Ich könnte mir vorstellen, für den Kosovo zu spielen», sagte Shaqiri damals. «Natürlich machst du dir Gedanken, wenn dein Heimatland ein Nationalteam auf die Beine stellt, für dieses auch aufzulaufen. Dass ich heute für die Schweiz auf dem Platz stehe, sollte als ein Zeichen verstanden werden. Die Gefühle für mein Herkunftsland sterben deswegen ja nicht ab», kontert «Shaq» den Kritiken.

ZWISCHEN GENIALITÄT UND WAHSINN

In den letzten beiden Spielen mit dem Nationalteam erzielte Xherdan Shaqiri zwei sehenswerte Treffer. Mit 25 Jahren ist er ein Führungsspieler, den so mancher Verein gerne in seinen Reihen hätte. «Den Schuh des Führungsspielers ziehe ich mir gerne an. Zum einen bin ich ein guter, talentierter Fussballer. Zum anderen habe ich bisher immer meine Leistung gebracht, wenn ich körperlich fit war», so der Ausnahmefussballer energisch.

BASEL, MÜNCHEN, MAILAND STOKE CITY

Nach seiner Zeit beim FC Basel wechselte der Schweizer in die Bundesliga zu Bayern München. «Ich hatte zwei erfolgreiche Jahre unter Jupp Heynckes. Dann kam es mit Pep Guardiola zu einem Trainerwechsel und ich spielte kaum noch. Ich bin ein ehrgeiziger Mensch und einer, der Verantwortung übernimmt. Auf der Bank zu sitzen, ist für mich keine Option. Egal, bei welchem Verein ich unter Vertrag stehe.»

«FÜHLE MICH IN STOKE SEHR WOHL»

Shaqiri wird zum ersten Mal nach seinem Wechsel ins Ausland auf Vereinsebene zurück in die Schweiz kommen. In Biel wird er mit Stoke City am Uhrencup teilnehmen. «Bei Stoke fühle ich mich sehr wohl und habe noch einiges vor. Ich freue mich, wenn es am 10. Juli mit dem Training losgeht», schiebt Shaqiri, ,der in Manchester lebt, allen Wechselgerüchten den Riegel vor – und stellt alle, die seinen sportlichen Brexit voraussagten, ins Abseits.